

CORONAVIRUS
INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Österreich reicht "Was wir wollten" für den Auslandsoscar ein

Der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft und die Austrian Film Commission entsenden "Was wir wollten" zum Foreign Language Oscar Award.

20.10.2020, 16:48



© WKÖ

In einem Jahr, das die gesamte Filmbranche vor ungekannte Herausforderungen gestellt hat, fand auch die Jurysitzung, in der entschieden wurde, welchen Film Österreich für die nächstjährigen International Oscars (vormals: Best Foreign Language Awards bzw. gerne auch als Auslandsoscar abgekürzt) einreichen würde, unter ungewöhnlichen Bedingungen statt. Und zwar in Form einer ebenso langen wie intensiv geführten Online-Diskussion, an deren Ende die Wahl schließlich auf Ulrike Koflers Debütfilm WAS WIR WOLLEN (eine Produktion der Wiener AG Film) fiel.

Bei der durchaus leidenschaftlich geführten Besprechung der Für und Wider der eingereichten Filme wurden die eindrucksvolle Machart und die genaue Beobachtung der Beziehungsgeschichte eines Ehepaares, deren sehnlischer Kinderwunsch nicht in Erfüllung gehen will, hervorgehoben; gelobt wurden zudem die schauspielerischen Leistungen; sowie die glaubhafte, aber auch trocken-pointierte Erzählung - die in der an tragischen Verzweigungen reichen Geschichte auch komödiantische Untertöne hörbar macht.

Der Streaming-Gigant Netflix hat sich die internationalen Rechte gesichert, in österreichischen Kinos wird "WAS WIR WOLLTEN" ab Anfang November zu sehen sein. (PWK476/us)

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Wirtschaftsbarometer: Konjunkturmotor Tourismus beginnt wieder zu laufen

Bundesspartenobmann Seeber: Branche benötigt gezielte wirtschaftspolitische Unterstützungsmaßnahmen, um ehestmöglich aufzuschließen > mehr



Tag der Lebensmittelvielfalt wird am 31.7. gefeiert

Koßdorff: Aktionstag macht auf die umfangreichen Leistungen und das vielfältige Angebot der Lebensmittelindustrie aufmerksam > mehr

